



Brücken der Hoffnung bauen – Hilfe für die Menschen im Slum

Liebe Freunde der Lichtbrücke,

einige Tage vor Ostern besuchten wir eine Seniorengruppe in Rösrath, die uns seit 20 Jahren unterstützt. Stefan Herr berichtete mit bewegenden Worten und Bildern seiner letzten Projektreise von der großen Not der Armen in Bangladesch. Immer noch leben Millionen Menschen in Elend und Hoffnungslosigkeit in den Slums der Großstädte und auch im ländlichen Raum. Nach dem Vortrag kam eine ältere Dame auf uns zu und sagte mit zitternder Stimme: „Ist es nicht eine Schande, dass in unserer reichen Welt noch so viele Menschen in bitterer Armut leben?“ Sie war tief betroffen.

Hilfe ist möglich

Stefan Herr zeigte aber auch, dass Entwicklung möglich ist und die Lichtbrücke jedes Jahr Tausenden von Menschen hilft, Schritte aus extremer Not zu tun.

Unser Einsatz lohnt! Wir können Brücken der Hoffnung bauen, von Mensch zu Mensch, von Land zu Land, und uns alle gemeinsam für sozialen Ausgleich, Gerechtigkeit und Frieden einsetzen. Wir können den Armen zur Seite stehen und sie beim Aufbau eines menschenwürdigen Lebens unterstützen und so globale Solidarität und Gemeinschaft fördern.

Miteinander, füreinander, aufeinander zu

So kann jeder mit seinem Einsatz und Beitrag viel für den Weltfrieden tun. Schenken wir der mittellosen Jugend eine lebenswerte Zukunft durch Bildung und Ausbildung. Ermöglichen wir den armen Frauen und Männern produktive Arbeit durch Schulung und Starthilfen. Schaffen wir ein Klima der Begegnung und Freundschaft sowie der Gemeinschaft. Bauen wir Brücken des Lichts, der Hoffnung und des Friedens. Wir danken für jede Form der Hilfe!

Friedel Knipp

Mathilde von Lüninck Knipp

Besuchen Sie unser SOMMERFEST

am 17. Juni 2018 von 11:30 bis 18:00 Uhr
„Haus Lichtbrücke“, Bliessenbacher Str. 77
in 51766 Engelskirchen-Loope

Weitere Informationen finden Sie unter
www.lichtbruecke.com





TARANGO

Neue Partnerorganisation der Lichtbrücke

Seit 1989 engagiert sich TARANGO für die wirtschaftliche und soziale Stärkung von bis heute über 18.000 Frauen in Bangladesch. Die engagierte Geschäftsführerin, Kohinoor Yeasmin Khan, verbindet seit vielen Jahren eine enge Freundschaft mit der Lichtbrücke. Im November 2017 hat TARANGO mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der ISO-ELEKTRA Heinrich Piepho Stiftung und der Lichtbrücke ein neues Projekt in Lalmonirhat, einer der ärmsten Provinzen im Norden Bangladeschs, begonnen.

werden ein Jahr lang durch Sozialarbeiter betreut und agieren danach selbstständig. Nach Abschluss des Projektes arbeiten die Frauen im Auftrag von TARANGO bzw. sind befähigt, sich mit einem Kleinbetrieb selbstständig zu machen.

Schließlich werden für 300 Kinder Vorschulen eingerichtet, um ihnen den Weg in das Bildungssystem zu öffnen.

Bei der Projektreise im Januar war das Team der Lichtbrücke beeindruckt von den vielen Aktivitäten, die nach nur zwei Monaten schon sichtbar waren. In den ersten Kursen fertigen Frauen bereits die Produkte, die später in großen Kaufhäusern in London, Sydney und Köln verkauft werden. Selbst Vertreter der örtlichen Behörden waren erstaunt, dass in ihrem Dorf Weltqualität produziert wird.

Wir möchten auch in Zukunft Frauen aus armen Familien mit Projekten wie in Lalmonirhat unterstützen. Spenden für weitere Hilfsprojekte sind herzlich WILLKOMMEN

Stefan Bepler

Unterstützt werden 500 Frauen mit Schulungen im Handwerk zur Produktion von Taschen und Körben. Weitere Kurse umfassen Färbemethoden, Nähen und Schneiden sowie die Gründung von kleinen Geschäften. Gleichzeitig werden alle Frauen mit ihren Männern in partnerschaftlicher Kooperation geschult. TARANGO kümmert sich um die Designentwicklung, Qualitätskontrolle und die weltweite Vermarktung im Fair-Trade Handel.

Außerdem werden 40 Spar- und Kreditgruppen gegründet, in denen sich 800 Frauen ohne Fremdfinanzierung selber Ersparnisse anlegen und gegenseitig Kleinkredite vergeben. Die Gruppen



Stefan Bepler zu Besuch bei einer Spar- und Kreditgruppe

Bildung ist der Schlüssel!

„Für Kinder aus armen Familien sind unsere Vorschulen eine riesengroße Chance!“, sagt Nazrul Islam Mondal von unserer Partnerorganisation BACE MITALI. „Wir wollen dir mal zeigen, was unsere ehemaligen Schülerinnen und Schüler heute so machen.“ Kurz vor dem Berufsausbildungszentrum von BACE MITALI in Birganj halten wir in dem kleinen Dorf Bikrompur an. Vor einer Backsteinhütte warten zwei junge Frauen auf uns. „Das sind die Geschwister Bipasha und Popy Sorker“, sagt Nazrul Islam Mondal. „Die 20-jährige Bipasha ist 2002 in die Gogdol-Vorschule gegangen, ihre drei Jahre ältere Schwester 1999.“ Die beiden jungen Frau-

en laden uns zu einem Tee in die Hütte ihrer Familie ein. Ich frage sie, was sie jetzt gerade tun. „Seit letztem Jahr gehe ich auf das College in Dinajpur“, erzählt Bipasha Sorker. „Und ich bin mit dem College fast fertig. Ende des Jahres habe ich meine Abschlussprüfung“, berichtet Popy Sorker stolz.

Schulen für alle Kinder

An der Tür klopf es. Eine ältere Frau im blauen Sari steht im Eingang. „Das ist unsere ehemalige Vorschul-Lehrerin Janoki Sazen“, erklärt Bipasha Sorker. „Sie kommt ab und zu noch bei uns vorbei und hilft uns beim Lernen oder gibt uns

gute Ratschläge“, ergänzt ihre Schwester. Janoki Sazen setzt sich zu uns und berichtet von der Zeit, als die beiden Schwestern noch bei ihr in die Vorschule gingen. „Was wollt ihr denn später einmal machen, wenn ihr mit dem College fertig seid?“, frage ich die beiden. „Ich will Lehrerin an einer Grundschule werden“, sagt Popy Sorker. „Und ich will Lehrerin am College werden“, ergänzt Bipasha Sorker. „Wir wollen beide helfen, dass Kinder und Jugendliche hier in Bangladesch eine gute Schulbildung bekommen und sich eine bessere Zukunft aufbauen können. Wir wollen helfen, dass es in unserem Land vorwärts geht.“

Stefan Herr



Bipasha und Popy Sorker treffen ihre frühere Lehrerin in der alten Vorschule

Bipasha und Popy Sorker sind dankbar für die Unterstützung, die sie erhalten haben. Jetzt wollen sie etwas zurückgeben und als Lehrerinnen ihren Beitrag leisten. Machen auch Sie mit und helfen Sie uns mit einer Spende für unsere Vorschulen in Bangladesch!

Lehrmaterialien für 25 Vorschulkinder **100 €**

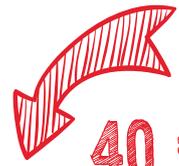
Jährliche Gesamtkosten für eine Vorschule **600 €**





Beispiele, wie man **HELFEN KANN:**

Ausbildung für einen
Jugendlichen (mtl.)

 **40 €**

Gehalt für einen
Ausbilder (mtl.)

150 €

Neue
Ausbildungsmaschinen

500 €

**Wir danken für jede
Form der Unterstützung!**

Einsatz für den Frieden Zukunft für die Jugend in Khagrachari

In Khagrachari in den Hügeln von Chittagong im Südwesten von Bangladesch ist es auch heute noch unruhig. Nachdem das Land 1971 nach langem Bürgerkrieg unabhängig wurde, wurden bengalische Familien von der Regierung in den Bergen angesiedelt. Damit wurden die einheimischen Völker praktisch ihres Landes enteignet. Dies führte zu weiteren Unruhen. Erst 1997 gab es einen Friedensvertrag. Aber das Misstrauen und die Verletzungen halten an. Noch heute ist das Militär präsent.

Begegnung der Jugend

Friedensarbeit beginnt im Kleinen. Dabei ist es wichtig, schon die Jugendlichen

aller Bevölkerungsgruppen in einen Dialog einzubinden. Hier engagiert sich unsere Partnerorganisation ANANDO ganz konkret. Sie betreibt seit 2006 ein Ausbildungszentrum in Khagrachari, in dem Jugendliche verschiedener Ethnien und Religionen zusammen in einer einjährigen Ausbildung einen der sechs angebotenen Berufe lernen. Jährlich erhalten hier über 90 jugendliche Frauen und Männer die Grundlage für eine qualifizierte Arbeit, mit der ihnen ein Entkommen aus der Armut möglich ist. Ein neues separates Wohnheim, durch eine großzügige Spende finanziert, ermöglicht jetzt auch den Mädchen, vor Ort zu bleiben.

Das große Sommerfest der Lichtbrücke in Engelskirchen-Loope, für das viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bereits lange im Vorfeld aktiv sind, trägt mit seinem Erlös zur Aufrechterhaltung des Ausbildungszentrums bei. Mit weiteren Spenden könnte das Wohnheim für die Jungen, das aufgrund der hohen Nachfrage seit Jahren überbelegt ist, um einige einfache Schlafräume erweitert werden.

Geben wir von unserem Reichtum etwas ab! Ermöglichen wir Jugendlichen aus Khagrachari, in ihrer Heimat zu bleiben. Helfen wir mit, das kleine Glück zu schmieden!

Regina Zastrow

Ihre Spende kommt an!

Das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bestätigt, dass wir mit den uns anvertrauten Mitteln sorgsam umgehen.



Ihre Spende kommt an!

Spendenkonto:

Kreissparkasse Köln

IBAN:

DE39 3705 0299 0324 0027 00

BIC: COKSDE33

Lichtbrücke e.V.

Lepestraße 48

51766 Engelskirchen

Telefon 02263-928139-0

Telefax 02263-928139-9

E-Mail: info@lichtbruecke.com

Internet: www.lichtbruecke.com

